

Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

Costa-Delvaux (Rue Andrea)

Im Ortsteil Kiem auf Kirchberg mündet diese neue Straße in den Boulevard Konrad Adenauer. Sie trägt den Namen von Andrea Costa-Delvaux (1977-2012), die sich in Luxemburg engagiert für die Gleichberechtigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen eingesetzt hat.

Darwin (Rue Charles)

Die Rue Charles Darwin verbindet im Bann Gasperich die Rue François Hogenberg mit der Rue Albert Einstein. Sie trägt den Namen des bedeutenden Naturwissenschaftlers und Begründers der Evolutionstheorie, Charles Darwin (1809-1882). Im Alter von 22 Jahren unternahm Charles Darwin eine fünfjährige Forschungsreise auf der MS Beagle, die den Grundstein für sein Leben als Forscher und Naturwissenschaftler werden sollte. Seine Arbeiten über Korallenriffe und Flusskrebse brachten ihm große Anerkennung als Geologe und Zoologe ein, aber der Nachwelt ist er vor allem bekannt durch sein Hauptwerk „Über die Entstehung der Arten“ (On the Origin of Species), das er 1858 veröffentlichte. In diesem Werk liefert er streng naturwissenschaftliche Erklärungen für die Vielfalt der Lebensformen,

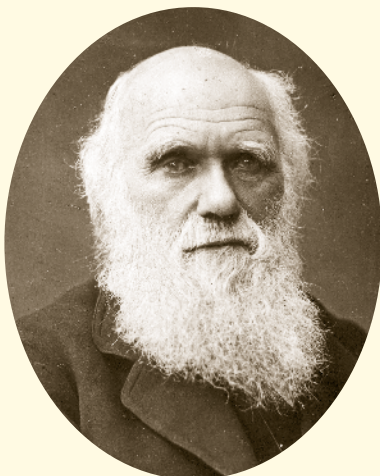
Gattungen und Arten. 1871 erscheint „Die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl“ (The Descent of Man, and Selection in Relation to Sex), in der er erläutert, dass Mensch und Menschenaffen sich gemeinsame Vorfahren teilen. In den letzten Jahren seines Lebens widmete er sich vor allem der Botanik: Er erforschte Blütenbiologie, entdeckte, dass verschiedene Pflanzen fleischfressende Organismen sind oder analysierte die Fremd- oder Eigenbestäubung der Pflanzen. Nach seinem Tode wurde Charles Darwin in der Westminster Abbey beigesetzt. Die große Bewunderung, welche die Briten Darwin zollen (er ist auf Rang 4 der Liste „100 Greatest Britons“), wurde – und wird – nicht überall geteilt. Seine Evolutionstheorie stieß – und stößt – bei den Kreationisten vor allem in den USA auf heftige Kritik. Auch steht sie im Widerspruch zu der religiösen Auffassung, dass der Mensch ein Geschöpf Gottes ist, und somit kein bescheidenes Glied in einer langen Evolutionskette sein kann.

De Saint-Exupéry (Rue Antoine)

Auf Kirchberg verbindet die Rue Antoine de Saint-Exupéry die Rue Léon Hengen mit der Rue Albert Wehrer. Sie trägt den Namen des berühmten französischen Schriftstellers und Piloten Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944), den Vater des unsterblichen „Petit Prince“, ein Werk, von dem weltweit über 140 Millionen Exemplare verkauft wurden. Im zarten Alter von 9 Jahren erschwandelt er sich seinen ersten Flug, weil er vorgegeben hatte, die Erlaubnis seiner Mutter zu haben. Er scheitert zweimal (im Fach Literatur) im Aufnahmeexamen für die Ecole navale, bricht ein Architekturstudium in Paris ab und lässt sich zum Flugzeugmechaniker ausbilden. Für den Pilotenschein fehlt ihm der Vorbereitungskurs, den er allerdings privat

nachholt. Aus Liebe zu seiner Verlobten Louise de Vilmorin (die er allerdings nie heiraten sollte) hört er mit der Fliegerei auf und hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. 1925 erscheint sein erstes literarisches Werk „L'aviateur“. Ab 1926 bessert sich seine berufliche Situation und er arbeitet längere Zeit für eine Luftfrachtgesellschaft auf der Strecke Toulouse-Casablanca-Dakar. 1928 erscheint sein zweites Werk „Courrier Sud“. 1929 geht Saint-Exupéry nach Argentinien, um dort Flugpost- und Luftfrachtlinien einzurichten und Nachtflüge durchzuführen. Diese Erlebnisse verarbeitet er literarisch in „Vol de Nuit“, ein Werk, das mit dem Prix Femina ausgezeichnet wird. 1931 heiratet er die Salvadorianerin Consuelo Suncino Sandoval und bekommt drei Jahre später eine Stelle bei der neu gegründeten Air France. Mehrere Male kommt er bei Langstreckenversuchen in große Gefahr: So stürzt er bei dem Versuch, einen Langstreckenrekord zwischen Paris und Saigon zu erstellen, in Ägypten ab, bei einem anderen Versuch zwischen New York und Feuerland stürzt er in Guatemala ab. Während seiner Rekonvaleszenz schreibt er „Terre des Hommes“, ein Buch, das ihm u. a. 1939 den Grand Prix de l'Académie française einbringt. Bei Ausbruch des Krieges wird er in die Armee eingezogen und nach der Niederlage Frankreichs lebt er als Autor in New York. Sein Werk „Pilote de Guerre“ wird vom Vichy Régime verboten. 1943 kommt es dann zur Veröffentlichung seines „Le petit prince“. 1944 engagiert Saint-Exupéry sich bei den Alliierten und ist seit einem Aufklärungsflug am 31. Juli 1944 über dem Mittelmeer verschollen. 1999 findet ein Fischer Saint-Exupérys Erkennungsmerkmale und 2003 wird das Wrack seines Flugzeugs gehoben. Heute sind die Überreste im Luftfahrtmuseum in Le Bourget ausgestellt.

Simone Beck



Charles Darwin
(1809-1882)



Antoine De Saint-Exupéry
(1900-1944)

– <https://www.facebook.com/profile.php?id=1330368739>
– Janet Brown: Über Charles Darwin: Die Entstehung der Arten. dtv, München 2006.
– Johannes Hemleben: Charles Darwin: Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. 14. Auflage. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2004.
– <http://darwin-online.org.uk/>
– <http://www.antoinedesaintexupery.com/la-chronologie>
– <http://www.lovelybooks.de/autor/Antoine-de-Saint-Exupery>